



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

Teil II – Verordnungen

14. Jahrgang	Potsdam, den 28. Juli 2003	Nummer 19
---------------------	-----------------------------------	------------------

Datum	Inhalt	Seite
24.2.2003	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Gohrische Heide“	422
4.7.2003	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen für das Studienjahr 2003/2004	426

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Gohrische Heide“

Vom 24. Februar 2003

Auf Grund des § 21 in Verbindung mit § 19 Abs. 1 und 2 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes vom 25. Juni 1992 (GVBl. I S. 208), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2002 (GVBl. I S. 62), verordnet der Minister für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung:

§ 1

Erklärung zum Schutzgebiet

Die in § 2 näher bezeichnete Fläche im Landkreis Elbe-Elster ist als Naturschutzgebiet festgesetzt. Das Naturschutzgebiet trägt die Bezeichnung „Gohrische Heide“.

§ 2

Schutzgegenstand

(1) Das Naturschutzgebiet hat eine Größe von rund 235 Hektar. Es umfasst Flächen in folgenden Fluren und Flurstücken:

Gemeinde: Gemarkung: Flur: Flurstücke:

Mühlberg	Altenau	2	22, 23, 71/19, 85/24;
Mühlberg	Altenau	5	302, 303.

Eine Kartenskizze ist dieser Verordnung zur Orientierung als Anlage beigefügt.

(2) Die Grenze des Naturschutzgebietes ist in einer topografischen Karte im Maßstab 1 : 10 000 und in Flurkarten mit ununterbrochener Linie eingezeichnet; als Grenze gilt der innere Rand dieser Linie. Maßgeblich ist die Einzeichnung in den Flurkarten.

(3) Die Verordnung mit Karten kann beim Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, oberste Naturschutzbehörde, in Potsdam sowie beim Landkreis Elbe-Elster, untere Naturschutzbehörde, von jedermann während der Dienstzeiten kostenlos eingesehen werden.

§ 3

Schutzzweck

(1) Schutzzweck des Naturschutzgebietes, das Teile eines ehemaligen großen Truppenübungsplatzes mit einem Mosaik aus nährstoffarmen Offenlandbereichen, Gehölz- und Waldflächen umfasst, ist

1. die Erhaltung als Lebensraum wild lebender Pflanzengesellschaften, insbesondere von Besenginstergebüsch, Heidekraut-Heiden, Silbergrasfluren und Halbtrockenrasen;
2. die Erhaltung der Lebensräume wild lebender Pflanzenar-

ten, insbesondere von Arten der xerothermen Sandoffenlandschaften;

3. die Erhaltung und Entwicklung des Gebietes als Lebensbeziehungsweise Rückzugsraum und potenzielles Wiederausbreitungszentrum wild lebender Tierarten, insbesondere der Fledermäuse, Sing-, Groß- und Greifvögel, Lurche und Insekten;
4. der ungestörte Ablauf der natürlichen Sukzession zwischen den vorwiegend nördlich und westlich gelegenen Waldbereichen und den offenen Bereichen im südöstlichen Teil des Gebietes;
5. die Entwicklung von strukturreichen, naturnahen Wäldern;
6. die Erhaltung und Entwicklung eines Komplexes wertvoller und empfindlicher Biotope, dem in Verbindung mit dem Naturschutzgebiet „Gohrische Heide“ eine überregionale Bedeutung für den Biotopverbund zukommt.

(2) Die Unterschutzstellung dient der Erhaltung und Entwicklung von oligo- bis mesotrophen stehenden Gewässern mit Vegetation der Littorelletea uniflorae (Strandlings-Gesellschaften) und/oder der Isoëto-Nanojuncetea (Zwergbinsen-Gesellschaften), trockenen europäischen Heiden und trockenen, kalkreichen Sandrasen als Lebensraumtypen nach Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG Nr. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997 (ABl. EG Nr. L 305 S. 42) – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.

§ 4

Verbote

(1) Vorbehaltlich der nach § 5 zulässigen Handlungen sind in dem Naturschutzgebiet gemäß § 21 Abs. 2 Satz 1 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes alle Handlungen verboten, die das Gebiet, seinen Naturhaushalt oder einzelne seiner Bestandteile zerstören, beschädigen, verändern oder nachhaltig stören können.

(2) Es ist insbesondere verboten:

1. bauliche Anlagen zu errichten oder wesentlich zu verändern, auch wenn dies keiner öffentlich-rechtlichen Zulassung bedarf;
2. Straßen, Wege, Plätze oder sonstige Verkehrseinrichtungen sowie Leitungen anzulegen, zu verlegen oder zu verändern;
3. Plakate, Werbeanlagen, Bild- oder Schrifttafeln aufzustellen oder anzubringen;
4. Buden, Verkaufsstände, Verkaufswagen oder Warenautomaten aufzustellen;
5. die Bodengestalt zu verändern, Böden zu verfestigen, zu versiegeln oder zu verunreinigen;

6. die Art oder den Umfang der bisherigen Grundstücksnutzung zu ändern;
 7. zu lagern, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, Feuer zu verursachen oder eine Brandgefahr herbeizuführen;
 8. die Ruhe der Natur durch Lärm zu stören;
 9. das Gebiet außerhalb der Wege zu betreten;
 10. außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen und Wege, der nach öffentlichem Straßenrecht oder auf Grund des § 20 Abs. 3 des Landeswaldgesetzes gekennzeichneten Reitwege zu reiten;
 11. mit Fahrzeugen außerhalb der für den öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen und Wege zu fahren oder Fahrzeuge dort abzustellen, zu warten oder zu pflegen;
 12. Modellsport oder ferngesteuerte Modelle zu betreiben oder feste Einrichtungen dafür bereitzuhalten;
 13. Hunde frei laufen zu lassen;
 14. Be- oder Entwässerungsmaßnahmen über den bisherigen Umfang hinaus durchzuführen, Gewässer jeder Art entgegen dem Schutzzweck zu verändern oder in anderer Weise den Wasserhaushalt des Gebietes entgegen dem Schutzzweck zu beeinträchtigen;
 15. Schmutzwasser, Gülle, Dünger, Gärfutter oder Klärschlamm auszubringen, einzuleiten, zu lagern oder abzulagern; die §§ 4 und 5 der Klärschlammverordnung bleiben unberührt;
 16. Abfälle oder sonstige Gegenstände zu lagern, abzulagern oder sich ihrer in sonstiger Weise zu entledigen;
 17. Tiere zu füttern oder Futter bereitzustellen;
 18. Tiere auszusetzen oder Pflanzen anzusiedeln;
 19. wild lebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören;
 20. wild lebende Pflanzen oder ihre Teile oder Entwicklungsformen abzuschneiden, abzupflücken, aus- oder abzureißen, auszugraben, zu beschädigen oder zu vernichten;
 21. Pflanzenschutzmittel jeder Art anzuwenden.
1. die im Sinne des § 11 Abs. 3 des Brandenburgisches Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Bodennutzung mit der Maßgabe, dass
 - a) nur Baum- und Straucharten der potenziellen natürlichen Vegetation eingebracht werden dürfen, wobei nur heimische Baumarten unter Ausschluss eingebürgerter Arten zu verwenden sind. Gesellschaftstypische Nebenbaumarten dürfen dabei nicht als Hauptbaumarten eingesetzt werden,
 - b) Neuaufforstungen unzulässig sind,
 - c) § 4 Abs. 2 Nr. 21 gilt;
 2. für den Bereich der Jagd:
 - a) die rechtmäßige Ausübung der Jagd mit der Maßgabe, dass die Jagd in der Zeit vom 1. März bis 30. Juni eines Jahres ausschließlich vom Ansitz aus erfolgt,
 - b) die Errichtung ortsunveränderlicher jagdlicher Einrichtungen zur Ansitzjagd nach Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde. Die Zustimmung ist zu erteilen, wenn der Schutzzweck nicht beeinträchtigt wird.

Transportable und mobile Ansitzeinrichtungen sind der unteren Naturschutzbehörde vor der Errichtung anzuzeigen. Die untere Naturschutzbehörde kann in begründeten Einzelfällen das Aufstellen verbieten, wenn es dem Schutzzweck entgegensteht. Die Entscheidung hierzu soll unverzüglich erfolgen,
 - c) die Anlage von Kirtungen außerhalb gesetzlich geschützter Biotope und den in § 3 Abs. 2 Nr. 1 genannten Lebensraumtypen.

Im Übrigen bleibt die Anlage von Wildäckern und Ansaatwildwiesen unzulässig;
 3. die im Sinne des § 10 des Brandenburgischen Straßengesetzes ordnungsgemäße Unterhaltung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen und Wege sowie die ordnungsgemäße Unterhaltung sonstiger rechtmäßig bestehender Anlagen jeweils im Einvernehmen mit der unteren Naturschutzbehörde;
 4. die sonstigen bei In-Kraft-Treten dieser Verordnung auf Grund behördlicher Einzelfallentscheidung rechtmäßig ausgeübten Nutzungen und Befugnisse in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang;
 5. Maßnahmen zur Untersuchung von Altlastenverdachtsflächen und Verdachtsflächen sowie Maßnahmen der Altlastensanierung und der Sanierung schädlicher Bodenveränderungen gemäß Bundes-Bodenschutzgesetz sowie Maßnahmen der Munitionsräumung im Einvernehmen mit der unteren Naturschutzbehörde;
 6. Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, die von der unteren Naturschutzbehörde angeordnet worden sind;

§ 5

Zulässige Handlungen

(1) Ausgenommen von den Verboten des § 4 bleiben folgende Handlungen:

7. behördliche sowie behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen, soweit sie auf den Schutzzweck des Gebietes hinweisen oder als hoheitliche Kennzeichnungen, Orts- oder Verkehrshinweise, Wegemarkierungen oder Warntafeln dienen;
8. Maßnahmen, die der Abwehr einer unmittelbar drohenden Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung dienen. Die untere Naturschutzbehörde ist über die getroffenen Maßnahmen unverzüglich zu unterrichten. Sie kann nachträglich ergänzende Anordnungen zur Vereinbarkeit mit dem Schutzzweck treffen.

(2) Die in § 4 für das Betreten und Befahren des Naturschutzgebietes enthaltenen Einschränkungen gelten nicht für Dienstkräfte der Naturschutzbehörden, die zuständigen Naturschutz Helfer, für Forstbedienstete und durch sie beauftragte Personen, für sonstige von den Naturschutzbehörden beauftragte Personen sowie für Dienstkräfte und beauftragte Personen anderer zuständiger Behörden und Einrichtungen, soweit diese in Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben handeln. Der Genehmigungsvorbehalt nach § 19 Abs. 3 Satz 2 des Landeswaldgesetzes bleibt unberührt.

§ 6

Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Folgende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen werden als Zielvorgabe benannt:

1. die nährstoffarmen Offenlandbereiche sollen durch geeignete Maßnahmen, zum Beispiel Schafbeweidung, freigehalten werden;
2. die Umsetzung von Maßnahmen zur Schaffung von Sekundärbiotopen wie vegetationsarmen Sandrohböden mit temporären Kleingewässern;
3. die Kiefernforste sollen zu strukturreichen, naturnahen Wäldern entwickelt werden.

§ 7

Befreiungen

Von den Verboten dieser Verordnung kann die oberste Naturschutzbehörde auf Antrag gemäß § 72 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes Befreiung gewähren.

§ 8

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 73 Abs. 2 Nr. 2 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Verboten des § 4 oder den Maßgaben des § 5 zuwiderhandelt.

(2) Ordnungswidrigkeiten nach Absatz 1 können gemäß § 74 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes mit einer Geldbuße bis zu 51 129,19 Euro (in Worten: einundfünfzigtausendeinhundertneunundzwanzig Euro, neunzehn Cent) geahndet werden.

§ 9

Verhältnis zu anderen naturschutzrechtlichen Bestimmungen

(1) Die Aufstellung einer Handlungsrichtlinie zur Ausführung der in dieser Verordnung festgelegten Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen und zur Verwirklichung des Schutzzwecks sowie die Duldung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege richten sich nach den §§ 29 und 68 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes.

(2) Die Vorschriften dieser Verordnung gehen anderen naturschutzrechtlichen Schutzgebietsausweisungen im Bereich des in § 2 genannten Gebietes vor.

(3) Soweit diese Verordnung keine weiter gehenden Vorschriften enthält, bleiben die Regelungen über gesetzlich geschützte Teile von Natur und Landschaft (§§ 31 bis 36 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes) und über den Schutz und die Pflege wild lebender Tier- und Pflanzenarten (§§ 39 bis 55 des Bundesnaturschutzgesetzes und §§ 37 bis 43 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes) unberührt.

§ 10

Geltendmachen von Rechtsmängeln

Eine Verletzung von Vorschriften des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes oder anderen Rechtsvorschriften kann gegen diese Verordnung nur innerhalb von zwei Jahren nach ihrer Verkündung geltend gemacht werden (§ 47 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 der Verwaltungsgerichtsordnung in Verbindung mit § 4 Abs. 1 des Brandenburgischen Verwaltungsgerichtsgesetzes).

§ 11

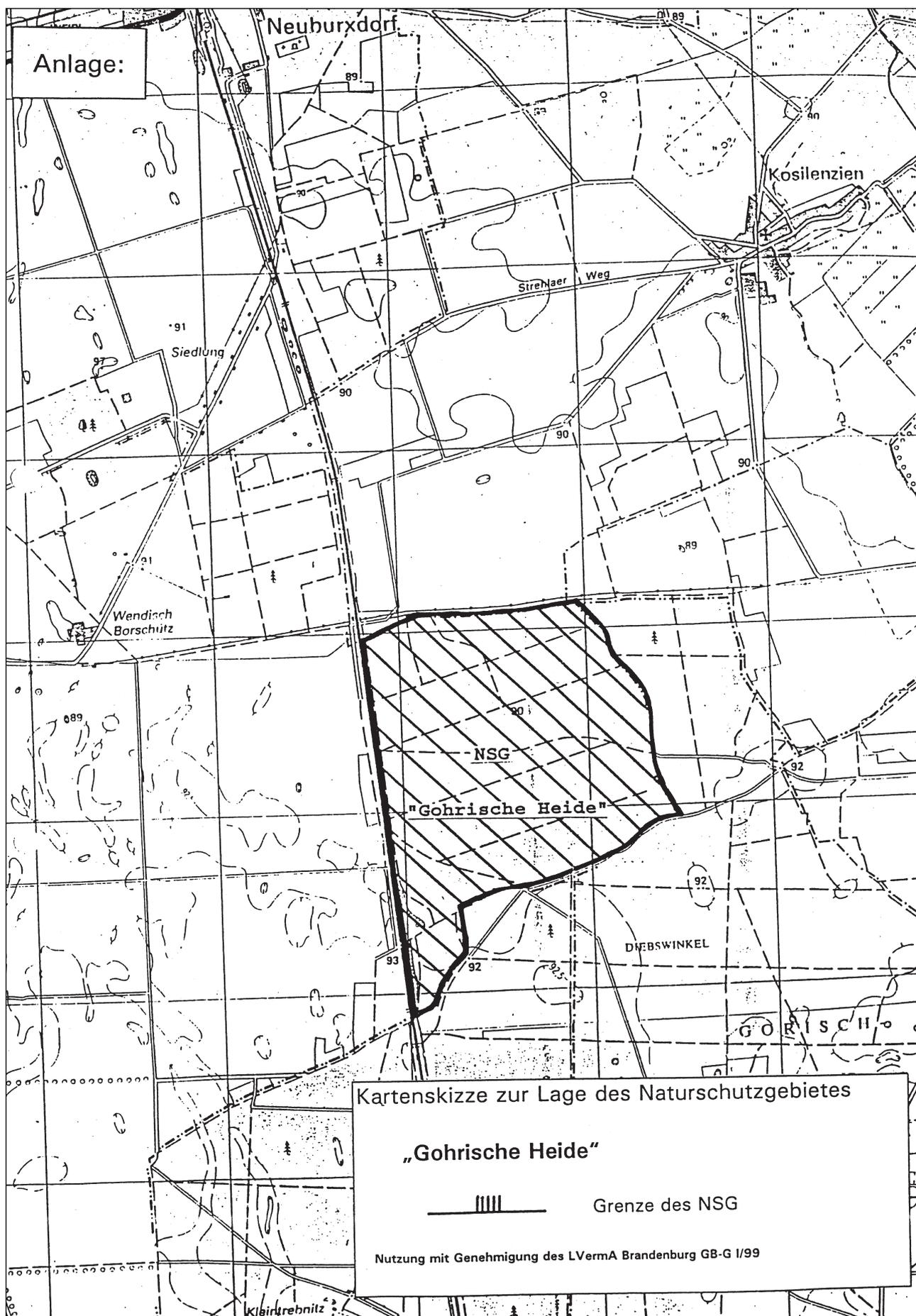
In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Potsdam, den 24. Februar 2003

Der Minister für Landwirtschaft,
Umweltschutz und Raumordnung

Wolfgang Birthler



Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen für das Studienjahr 2003/2004

Vom 4. Juli 2003

Auf Grund des § 27 Abs. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 20. Mai 1999 (GVBl. I S. 130) verordnet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur im Benehmen mit den Hochschulen:

§ 1

(1) Für die in den Anlagen 1 und 2 zu dieser Verordnung bezeichneten Studiengänge wird an den dort genannten Hochschulen die Zahl der im Wintersemester 2003/2004 und im Sommersemester 2004 aufzunehmenden Bewerber in das erste Fachsemester nach Maßgabe der Anlagen 1 und 2 festgesetzt.

(2) Für die in den Anlagen 1 und 2 aufgeführten Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (Diplom), Biologie (Diplom) und Psychologie (Diplom) an den Universitäten wird die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) angeordnet.

(3) Für alle übrigen Studiengänge werden die Studienplätze durch die Hochschulen vergeben.

§ 2

(1) Für die in den Anlagen 1 und 2 bezeichneten Studiengänge an den dort genannten Hochschulen werden auch Zulassungsbegrenzungen für Bewerber, die nicht Studienanfänger sind, festgesetzt.

(2) Bewerber, die nicht Studienanfänger sind, werden zum Weiterstudium im zweiten oder in einem höheren Fachsemester nur in dem Maße neu aufgenommen, wie die Zahl der Studierenden des jeweiligen Fachsemesters unter der festgelegten Auffüllgrenze liegt.

(3) Soweit nicht in den Anlagen im Einzelnen festgelegt, entsprechen die Auffüllgrenzen den für den betreffenden Studiengang festgesetzten Zulassungszahlen für Studienanfänger.

§ 3

(1) Die in der Anlage 2 festgesetzten Zulassungszahlen an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) erhöhen sich um höchstens 50 Studienplätze im Studiengang Betriebswirtschaftslehre, 25 Studienplätze im Studiengang Internationale Betriebswirtschaftslehre, 15 Studienplätze im Studiengang Volkswirtschaftslehre und 30 Studienplätze im Bachelor-Studiengang Kulturwissenschaften. Diese Studienplätze stehen auf Grund der vereinbarten Zusammenarbeit zwischen dem Land Brandenburg und der Republik Polen polnischen Bewerbern zur Verfügung.

(2) Die in der Anlage 1 festgesetzten Zulassungszahlen zum 1. Fachsemester im Studiengang Rechtswissenschaft (Staatsexamen) an der Universität Potsdam erhöhen sich um höchstens 40 Studienplätze. Diese Studienplätze stehen auf Grund der vereinbarten Zusammenarbeit zwischen der Universität Potsdam und der Universität Paris-Nanterre französischen Bewerbern zur Verfügung.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Potsdam, den 4. Juli 2003

Die Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Prof. Dr. Johanna Wanka

Anlage 1: Universität Potsdam

Studiengang	Fachsemester	Zulassungszahl bzw. Auffüllgrenze	
		WS 03/04	SS 2004
Universität Potsdam			
Allgem. und Theoretische Linguistik (MHF)	1. FS	22	0
Allgem. und Theoretische Linguistik (MNF)	1. FS	8	0
Allg. u. vergl. Literaturwiss. (MNF)	1. FS	100	36
Anglistik/Amerikanistik (MHF)	1. FS 2. - 4. FS	200 269	96 342
Anglistik/Amerikanistik (MNF)	1. FS	20	7
Anthropogeographie (MHF)	1. FS 2. FS 3. FS 4. FS	46 0 40 0	0 43 0 37
Arbeitslehre (LSIP)	1. FS	54	0
Arbeitslehre/Technik (LG)	1. FS	40	0
Biologie (D)	1. FS 2. FS 3. FS 4. FS	62 0 61 0	0 61 0 60
Biologie (LSIP/SP; LSIP; LG)	1. FS 2. FS 3. FS 4. FS	77 0 64 0	0 70 0 59
Biologie (MNF)	1. FS 2. FS 3. FS 4. FS	31 0 21 0	0 25 0 17
Biochemie (D)	1. FS 2. FS 3. FS 4. FS	47 0 44 0	0 46 0 43
Betriebswirtschaftslehre (D)	1. FS	153	0
Betriebswirtschaftslehre (MNF)	1. FS	44	0
Chemie (D)	1. FS 2. FS 3. FS 4. FS	70 0 55 0	0 62 0 49
Chemie (MNF)	1. FS	16	0
Chemie (LSIP/SP; LSIP; LG)	1. FS	40	0
Computerlinguistik (D)	1. FS	17	0
Computerlinguistik (MHF)	1. FS	13	0
Computerlinguistik (MNF)	1. FS	6	0
Deutsch (LSIP/SP; LSIP; LG)	1. FS 2. - 4. FS	130 163	33 243
Englisch (LSIP/SP; LSIP; LG)	1. FS 2. - 4. FS	110 184	61 223
Erdkunde (LSIP, LG)	1. FS 2. FS 3. FS 4. FS	41 0 37 0	0 39 0 35

Studiengang	Fachsemester	Zulassungszahl bzw. Auffüllgrenze		
		WS 03/04	SS 2004	
Universität Potsdam				
Ernährungswissenschaft (D)	1. FS	33	0	
	2. FS	0	32	
	3. FS	31	0	
	4. FS	0	31	
	5. - 9. FS	86	57	
Erziehungswissenschaft (MHF)	1. FS	59	0	
Erziehungswissenschaft (MNF)	1. FS	20	0	
Europäische Medienwissenschaft (BA)	1. FS	30	0	
Europäische Medienwissenschaft (MA)	1. FS	24	0	
Französische Philologie (MHF)	1. FS	50	14	
Französische Philologie (MNF)	1. FS	25	9	
Französisch (LSIP/SP; LSIP; LG)	1. FS	40	13	
Germanistik (MHF)	1. FS	170	46	
	2. - 4. FS	186	277	
Germanistik (MNF)	1. FS	50	14	
	2. - 4. FS	53	78	
Geschichte (MHF)	1. FS	148	76	
	2. - 4. FS	174	259	
Geschichte (MNF)	1. FS	33	18	
	2. - 4. FS	50	61	
Geschichte (LSIP/SP; LSIP; LG)	1. FS	48	24	
	2. - 4. FS	74	94	
Geographie (MNF)	1. FS	40	0	
Geoökologie (D)	1. FS	54	0	
	2. FS	0	51	
	3. FS	49	0	
	4. FS	0	46	
Geowissenschaften (D)	1. FS	94	0	
	2. FS	0	84	
	3. FS	75	0	
	4. FS	0	67	
Grundschulpädagogik Lehramt LSIP/SP: (Fächer u. Lernbereiche je 25 SWS)	Mathematik (kleines Fach)	1. FS	70	0
	Deutsch (kleines Fach)	1. FS	75	0
	Sachunterricht (kleines Fach)	1. FS	97	0
	Musik (kleines Fach)	1. FS	17	0
	Sport (kleines Fach)	1. FS	15	0
	Lernbereich Gesellschaftslehre	1. FS	12	0
	Lernbereich Naturwissenschaften	1. FS	10	0
	Lernbereich musisch-ästhet. Erziehung	1. FS	6	0
	Informatik (D)	1. FS	95	0
Informatik (BS)	1. FS	33	0	
Informatik (MHF/2. Fach)	1. FS	26	0	
Informatik (MNF)	1. FS	19	0	
Informatik (LSIP; LG)	1. FS	26	0	
Italienisch (MHF)	1. FS	36	12	
Italienisch (MNF)	1. FS	25	8	
Italienisch (LSIP/SP; LG)	1. FS	15	5	

Studiengang	Fachsemester	Zulassungszahl bzw. Auffüllgrenze	
		WS 03/04	SS 2004
Universität Potsdam			
Jüdische Studien (MHF)	1. FS	80	44
Jüdische Studien (MNF)	1. FS	40	15
Kunst (LSIP/SP; LSIP)	1. FS	42	0
Latein (MHF)	1. FS	17	10
Latein (MNF)	1. FS	11	0
Latein (LSIP; LG)	1. FS	30	8
L-E-R (LSIP)	1. FS	50	0
Linguistik (BS)	1. FS	14	0
Mathematik (D)	1. FS	114	0
Mathematik (MNF)	1. FS	11	0
Mathematik (LSIP/SP; LSIP; LG)	1. FS	175	0
Medienwissenschaft (MNF)	1. FS	35	0
Musik (MNF)	1. FS	25	0
Musik (LSIP; LG)	1. FS	47	0
Patholinguistik (D)	1. FS 2. FS 3. FS 4. FS	32 0 30 0	0 31 0 30
Philosophie (MHF)	1. FS	80	40
Philosophie (MNF)	1. FS	48	25
Physik (D)	1. FS 2. FS 3. FS 4. FS	100 0 76 0	0 87 0 66
Physik (MNF)	1. FS	29	0
Physik (LSIP/SP; LSIP; LG)	1. FS	50	0
Politikwissenschaft (D)	1. FS	95	0
Politikwissenschaft (MHF)	1. FS	44	0
Politikwissenschaft (MNF)	1. FS	39	0
Politische Bildung (LSIP; LG)	1. FS	27	0
Polonistik (MNF)	1. FS	19	7
Polnisch (LSIP; LG)	1. FS	24	8
Psychologie (D)	1. FS 2. FS 3. FS 4. FS	63 0 60 0	0 61 0 58
Psychologie (MNF)	1. FS	15	0
Rechtswissenschaft (ST)	1. FS 2. - 4. FS 5. - 9. FS	304 348 764	0 699 573
Rechtswissenschaft (MNF)	1. FS	34	0
Regionalwissenschaften (BS)	1. FS	26	0
Religionswissenschaft (MNF)	1. FS	40	18
Russisch (MNF)	1. FS	33	12
Russisch (LSIP; LG)	1. FS	26	9

Studiengang	Fachsemester	Zulassungszahl bzw. Auffüllgrenze	
		WS 03/04	SS 2004
Universität Potsdam			
Slawistik (MHF)	1. FS	110	35
Slawistik (MNF)	1. FS	33	12
Softwaresystemtechnik (BS)	1. FS	80	0
Softwaresystemtechnik (MS)	1. FS	10	30
Soziologie (MHF)	1. FS	63	0
Soziologie (MNF)	1. FS	33	0
Spanische Philologie (MHF)	1. FS	50	17
Spanische Philologie (MNF)	1. FS	40	11
Spanisch (LSIP/SP; LSIP; LG)	1. FS	55	18
Sportwissenschaft (D)	1. FS	72	0
Sport (LSIP/SP; LSIP; LG)	1. FS	32	0
Sport (MNF)	1. FS	7	0
Technik/Technologie (MNF)	1. FS	10	0
Verwaltungswissenschaft (D)	1. FS	67	0
Volkswirtschaftslehre (D)	1. FS	106	0
Volkswirtschaftslehre (MNF)	1. FS	26	0
Volkswirtschaftslehre – sozialwissenschaftliche Richtung (D)	1. FS	24	0

Anlage 2: Europa-Universität Viadrina und Fachhochschulen

Studiengang	Fachsemester	Zulassungszahl bzw. Auffüllgrenze	
		WS 03/04	SS 2004
Europa-Universität Viadrina			
Betriebswirtschaftslehre (D)	1. FS	231	0
Internationale Betriebswirtschaftslehre (D)	1. FS	76	0
International Business Administration (BA)	1. FS	53	0
International Business Administration (MA)	1. FS	20	0
Kulturwissenschaften (BA)	1. FS	130	105
Kulturwissenschaften (MA)	1. FS	50	31
European Studies (MA)	1. FS	100	48
Volkswirtschaftslehre (D)	1. FS	77	0
Fachhochschule Brandenburg			
Betriebswirtschaftslehre (D)	1. FS	115	0
Wirtschaftsinformatik (D)	1. FS	68	0
Informatik (D)	1. FS	84	0
Computing and Media (BA)	1. FS	35	0
Medieninformatik (BA)	1. FS	35	0
Fachhochschule Eberswalde			
International Forest Ecosystem Management (BA)	1. FS	52	0
Forstwirtschaft (D)	1. FS	51	0
Landschaftsnutzung und Naturschutz (D)	1. FS	62	0

Studiengang	Fachsemester	Zulassungszahl bzw. Auffüllgrenze	
		WS 03/04	SS 2004
Fachhochschule Lausitz			
Sozialarbeit/Sozialpädagogik (D)	1. FS	81	0
Sozialarbeit/Sozialpädagogik (D) – berufsbegleitend	1. FS	17	0
Betriebswirtschaftslehre (D)	1. FS	109	0
Biotechnologie (BA)	1. FS	57	0
Biotechnologie (MA)	1. FS	0	22
Fachhochschule Potsdam			
Sozialarbeit/Sozialpädagogik (D)	1. FS	131	0
Sozialarbeit/Sozialpädagogik (D) – berufsbegleitend	1. FS	0	25
Architektur u. Städtebau (BA)	1. FS	59	0
Architektur u. Städtebau (MA)	1. FS	38	0
Restaurierung (D)	1. FS	28	0
Kulturarbeit (D)	1. FS	27	0
Archivwesen (D)	1. FS	23	0
Bibliothekswesen (D)	1. FS	23	0
Dokumentation (D)	1. FS	23	0
Kommunikationsdesign (D)	1. FS	24	0
Produktionsdesign (D)	1. FS	16	0
Kommunikationsdesign (BA)	1. FS	12	0
Produktionsdesign (BA)	1. FS	8	0
Interfacedesign (BA)	1. FS	12	0
Design (MA)	1. FS	7	0
Technische Fachhochschule Wildau			
Betriebswirtschaftslehre (D)	1. FS	90	0
Wirtschaftsinformatik (D)	1. FS	59	0
Wirtschaft und Recht (D)	1. FS	66	0
Verwaltung und Recht (D)	1. FS	35	0
Ingenieurwesen (D)	1. FS	105	0
Logistik (D)	1. FS	49	0
Wirtschaftsingenieurwesen (D)	1. FS	60	0
Telematik (BA)	1. FS	33	0
Telematik (MA)	1. FS	20	0
Bioinformatik/Biosystemtechnik (BA)	1. FS	28	0
Europäisches Verwaltungsmanagement (D) ¹	1. FS	32	0

Anmerkungen: ST = 1. Jurist. Staatsexamen
D = Diplom
MHF = Magister Hauptfach
MNF = Magister Nebenfach
MA, MS = Master

BA, BS = Bachelor
LSIP/SP = Lehramt Sekundarstufe I und Primarstufe mit dem Schwerpunkt Primarstufe
LSIP = Lehramt Sekundarstufe I und Primarstufe
LG = Lehramt an Gymnasien

¹ vorbehaltlich der Genehmigung des Studiengangs

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

432

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil II – Nr. 19 vom 28. Juli 2003

Herausgeber: Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg.

Der Bezugspreis beträgt jährlich 46,02 EUR (zzgl. Versandkosten + Portokosten). Die Einzelpreise enthalten keine Mehrwertsteuer. Die Einweisung kann jederzeit erfolgen.

Die Berechnung erfolgt im Namen und für Rechnung des Ministeriums der Justiz und für Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg.

Die Kündigung ist nur zum Ende eines Bezugsjahres zulässig; sie muss bis spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugsjahres dem Verlag zugegangen sein.

Die Lieferung dieses Blattes erfolgt durch die Post. Reklamationen bei Nichtzustellung, Neu- bzw. Abbestellungen, Änderungswünsche und sonstige Anforderungen sind an die Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH zu richten.

Herstellung, Verlag und Vertrieb: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH, Karl-Liebknecht-Straße 24–25, Haus 2,
14476 Golm (bei Potsdam), Telefon Potsdam (03 31) 56 89 - 0